

Würdige Feier für den Altbürgermeister

Die Gemeinde Karrösten verlieh Oswald Krabacher die Ehrenbürgerschaft

Fast ein Viertel Jahrhundert, genau 24 Jahre lang, leitete Oswald Krabacher die Geschicke der Gemeinde Karrösten. Inzwischen ist er als Dorfpolitiker und als Lehrer in Pension und genießt bei bester Gesundheit seinen Ruhestand. Angenehm unruhig war es für ihn kürzlich, als ihm im Beisein aller Vereine und Formationen und des Gemeinderates von seiner Nachfolgerin Petra Singer als Dank für seine Leistungen die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde.

„Es war ein sehr schönes Fest. Fast das ganze Dorf war auf den Beinen, um Oswald die Ehre zu ge-

ben. Neben dem Aufmarsch der Musikkapelle, der Schützen und anderer Institutionen haben vor allem die Mitglieder des Gemeinderates im unter der Ära von Oswald gebauten neuen Saal kräftig beim Ausschank mitgeholfen. Das Essen bereiteten die Wirtsleute des Gasthofes Trenkwalder zu, das Service übernahmen freiwillige Helfer:innen aus dem Dorf“, berichtet die Dorfchefin, die betont: „Oswald war insgesamt gut 40 Jahre im Gemeinderat, 24 Jahre davon als Bürgermeister. In seiner Zeit ist sehr viel geschehen. Trotz bescheidener Finanzmittel hat Krabacher Schritt für Schritt eine Infrastruktur geschaffen, die in al-

len Bereichen am Stand der Zeit ist. Bei der Wahl im Jahr 2022 hat er mich und meine Liste unterstützt. Und er ist immer noch da wenn wir Rat und Hilfe brauchen. Seine ruhige und bescheidene Art ist für viele von uns heute noch vorbildhaft!“

Neben zahlreichen Dorfbewoh-

ner:innen nahmen auch Bezirkshauptfrau Eva Loidhold und einige ehemalige Bürgermeisterkollegen aus dem Bezirk Imst an der Feier teil. Die Laudatio hielt der ehemalige Dorfchef von Imsterberg Alois Thurner, der in launigen Worten Einblick in die Arbeit des Kommunalgeschehens gab.



Bürgermeisterin Petra Singer gratulierte ihrem Vorgänger Oswald Krabacher zur Ehrenbürgerschaft.

Foto: Günter Flür

Pfeifer sucht Verstärkung

Das holzverarbeitende Familienunternehmen Pfeifer in Imst beschäftigt 560 Mitarbeiter:innen in den Bereichen Produktion, Instandhaltung und Verwaltung. Für reibungslose Abläufe in der Produktion werden aktuell Betriebs-elektriker:innen/SPS-Programmierer:innen gesucht.

In den modernen Werkshallen des Imster Traditionsbetriebs entsteht ein regional wie international gefragtes Portfolio an Holzprodukten. Als Betriebs-elektriker:in übernimmt man ein breites und verantwortungsvolles Aufgabengebiet, etwa die fachgerechte Durchführung von elektrischen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten, die Programmierung von Automatisierungssystemen, die Konzeption von Umbau- und Installationsarbeiten sowie das ständige Optimieren der Produktionsanlagen und Instandhaltungsabläufe. Dafür sind ein HTL-Abschluss (oder Lehre) sowie Kenntnisse in den Bereichen Elektrik, SPS, Steuerungs- und Regelungstechnik erforderlich, ebenso eine selbststän-



dige Arbeitsweise bei hoher Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Im Gegenzug bietet Pfeifer unter anderem leistungsgerechte Vergütung, einen sicheren Arbeitsplatz in einem europaweit führenden Unternehmen, viel Gestaltungsspielraum und Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung. Auch technisch affine Quereinsteiger:innen haben beste Chancen. Alle Infos auf karriere.pfeifer-group.com

ANZEIGE



 **PFEIFER**

An unserem Standort IMST suchen wir:

Betriebs-elektriker / SPS Programmierer (M/W/D)

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE ONLINE BEWERBUNG UNTER JOBS.PFEIFERGROUP.COM

Pfeifer Holz GmbH & Co KG · Fabrikstraße 54 · A 6460 Imst

Markus Meßner, M.Sc. · jobs.at@pfeifergroup.com · +43 (0) 5412 6960 388



Mit wenig Geld ganz viel Lebensqualität

In Karrösten setzt man bei Infrastruktur-Projekten auf Kooperationen

Das Leben am Sonnenhang unterm Tschirgant ist schön. Son- nig, ruhig und beschaulich. Schmucke Häuser, gepflegte Gärten und ein rühriges Vereins- leben prägen die 700-Seelen-Ge- meinde Karrösten, die den meis- ten Bewohnern als Schlafort dient. Nur etwas mehr als zehn Betriebe zahlen Kommunalsteu- ern in den bescheidenen Haus- halt. Und doch haben die Men- schen im Ort alles, was sie brau- chen. Die Nähe zur Bezirksstadt Imst lässt das Dorf auf Infra- struktureinrichtungen verzich- ten, die in anderen Orten unab- dingbar sind.

„Wir haben erst kürzlich beim Parkplatz Altwigg am Weg zur Karröster Alm einen Hochbehälter gebaut, um die Speicherkapazität des Trinkwassers von einen auf drei Tage zu erhöhen. Dieses Projekt hat 800.000 Euro gekostet. Das entspricht einem Jahresbud- get unserer Gemeinde. Leisten können wir uns derartige Vorha- ben nur durch entsprechende För- derungen und Subventionen von Bund und Land“, berichtet die seit März 2022 im Amt befindliche Bürgermeisterin. Wie man mit be- scheidenen Mitteln und trotz Sparkurs in einem kleinen Dorf trotzdem eine hohe Lebensqualität

erhalten kann, hat sie von ihrem Vorgänger Oswald Krabacher ge- lernt. „Wir setzen in ganz vielen Bereichen auf Kooperationen mit den umliegenden Gemeinden“, verrät Singer.

Kooperation mit Karres

„Bei wichtigen kommunalpoliti- schen Bereichen wie Schule, Pfl- ege, Abwasser oder Krankenwesen sind wir Mitglieder in Verbänden und zahlen dort anteilig zu unserer Einwohnerzahl unsere Beiträge. Neben dem Geld, das immer mehr sein könnte, ist mir der Austausch mit den Dorfchefs der umliegen- den Orte wichtig. Große Aufgaben wie der anstehende Hochwasser- schutz beim Pigerbach werden im Planungsverband besprochen, mit Fachleuten geplant und letztlich in Absprache mit Bund und Land ge- baut und finanziert. Anders ginge das nicht“, betont Singer, die spe- ziell mit der Nachbargemeinde Karres eine ganz besondere Zu- sammenarbeit pflegt: „Wir haben schon seit Jahren gemeinsam einen Waldaufseher, den wir zu jeweils 50 Prozent bezahlen. Dasselbe planen wir jetzt mit einer zusätzlichen Bürokraft in den Amtsstuben. Eine entsprechende Stelle, die wir fifty- fifty finanzieren und beanspru- chen, ist derzeit ausgeschrieben. Mein Kollege Martin Gstrein in



Am Sonnenhang unterm Tschirgant hat sich in Karrösten in den vergangenen Jahrzehnten eine schöne Wohnsiedlung mit hervorragender Lebensqualität ent- wickelt.



Ein kleines Gewerbegebiet, auf dem bisher nur die Firma Bürobedarf Riha ange- siedelt ist, soll künftig mehr Einnahmen ins Gemeindebudget bringen. Fotos: Eiter

Karres und wir in Karrösten haben dadurch demnächst zusätzlich zu den jeweiligen Amtsleitern einen gemeinsamen Sekretär oder eine Sekretärin für spezielle Aufgaben.“

Wunsch Gewerbegebiet

Zusätzliche Einnahmen ins Ge- meindebudget könnte ein geplan- tes Gewerbegebiet bringen. „Wir haben derzeit in der Nähe unseres Recyclinghofes mit der Firma Bü- robedarf Riha einen neuen Betrieb angesiedelt. Die dort befindliche Fläche von rund 6000 Quadrat- metern könnte weiteren heimi- schen Betrieben einen Standort schaffen. Derzeit ist das aber noch eine behördliche Hängepartie. Die Gespräche mit dem Bodenfonds des Landes sowie den für Gewer- be- und Naturschutz zuständigen Stellen ziehen sich in die Länge. Wir wollen dort ja auch keine gro- ßen Betriebe. Schön wären ein

paar Dienstleistungsunterneh- men, für die die Nähe zur Stadt Imst, zur Autobahn und zum Bahnhof optimale Bedingungen darstellen würden. Was genau letztlich herauskommt, kann ich nicht sagen. Wir müssen es ohne- hin nehmen, wie es kommt“, sagt Petra Singer, die zuletzt durch eine Krebserkrankung zurückgeworfen wurde. „Man muss im Leben das schätzen, was man hat. Wir hier in Karrösten verfügen über eine hohe Lebensqualität und ein gutes Mit- einander im Dorf. Wir haben der- zeit neben ein paar kleineren Be- trieben drei Gasthäuser, eine We- berei, eine wunderbare Alm, flei- ßige Bauern, eine schöne Jagd mit einem guten Pächter und Gott sei Dank mit der Firma Holzindustrie Pfeifer einen doch auch sehr at- traktiven Steuerzahler“, zeigt sich Singer zufrieden.

(me)

In letzter Minute

Überraschender Rücktritt von Bürgermeisterin Singer

Kurz vor Druck dieser aktuellen im- puls-Ausgabe erreichte uns über- raschend die Meldung vom bevor- stehenden Rücktritt von Bürgermeis- terin Mag.(FH) Petra Singer. Sie wolle der Heilung ihrer Krebserkrankung absolute Priorität einräumen und werde ihr Amt daher zur Verfügung stellen ließ sie in einem Pressestate- ment wissen.

Wie geht es damit in Karrösten wei- ter? Der Rücktritt der Bürgermeister- in wird eine Woche nach dem Einlan- gen des schriftlichen Amtsverzichts in der Gemeinde rechtswirksam und unwiderruflich. Die BH Imst hat dann sechs Wochen Zeit, eine Neuwahl auszuschreiben. Die beiden im Kar- röster Gemeinderat vertretenen Frak-

tionen (Gemeinsam für Karrösten, 6 Mandate, bzw. Bürgerliste Karrös- ten, 5 Mandate) können für diese Neuwahl aus ihren Reihen einen Kan- didaten / eine Kandidatin nominieren. Der oder die neue BürgermeisterIn wird anschließend von der Bevölke- rung gewählt.

Bis zum Urnengang führt Vizebürger- meister Daniel Schöpf von der Liste Gemeinsam für Karrösten die Amts- geschäfte weiter.

Da die aktuelle impuls-Ausgabe zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Rück- tritts bereits fertig umbrochen war, ist der von unserem Redakteur im Zuge eines vor zwei Wochen geführ- ten Interviews verfasste Bericht hier noch abgedruckt.